

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe Nr.....

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 173358 —

KLASSE 57a. GRUPPE I.

AUSGEBEN DEN 19. JULI 1906.

A. HCH. RIETZSCHEL G. M. B. H. IN MÜNCHEN.

Vorrichtung zum Einstellen des Objektivs von Klappkamas mittels eines der Gegenstandsweite entsprechend seitwärts zur Längsachse der Kamera zu verstellenden Anschlagstückes für den Objektivträger.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. September 1905 ab.

Bei Klappkamas erfolgt das Einstellen des Objektivs der jeweiligen Bildweite entsprechend meist in der Weise, daß neben der zur Führung des Objektivträgers dienenden Schiene eine Skala angeordnet ist, auf der den einzelnen Bildweiten entsprechende Marken sich befinden, auf welche ein am Objektivträger befindlicher Zeiger eingestellt wird. Das Einstellen ist hierbei nur bei aufgeklappter Kamera möglich. Es ist ferner eine Einstellvorrichtung bekannt, bei der auf dem Bodenbrett ein Anschlagstück der Bildweite entsprechend eingestellt wird, so daß das Objektiv nur bis zu dem der betreffenden Bildweite entsprechenden Anschlag ausgezogen werden kann.

Nach vorliegender Erfindung wird eine derartige Einstellvorrichtung so angeordnet oder so ausgebildet, daß die der jeweiligen Bildweite entsprechende Objektivstellung auch bei noch geschlossener Kamera derart festgelegt wird, daß das Objektiv nach dem Öffnen der Kamera nur bis zu dem bestimmten Anschlag vorgerückt werden kann. In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Einstellvorrichtung nach vorliegender Erfindung in Fig. 1 in Seitenansicht und Fig. 2 in Draufsicht dargestellt. Fig. 3 und 4 zeigen eine andere Ausführungsform.

Die Einrichtung der Klappkamera sowie der Objektivführung und -feststellung auf dem vorderen niederklappbaren Deckel kann beliebig sein. Das Wesen der vorliegenden Erfindung bildet lediglich die Anordnung der Einstellvorrichtung derart, daß die jeweilige Objektivstellung von außen, d. h. bei noch geschlossenem Deckel erfolgen kann.

Zu diesem Zweck kann z. B. ein mit mehreren Anschlägen versehener Hebel *a* neben der Objektivführungsschiene *b* so angeordnet werden, daß durch entsprechendes Einstellen dieses durch einen bogenförmigen Schlitz *c* nach außen geführten Hebels auf einer längs des Schlitzes außen vorgesehenen Skala *e* jeweils ein an der Objektivführung angebrachter Anschlag *d* gegen einen bestimmten Anschlag des Hebels *a* stößt. Die einzelnen Anschläge entsprechen den verschiedenen Objektentfernungen, z. B. 2, 3, 5, 10 m und  $\infty$ .

Soll z. B. eine Aufnahme gemacht werden, so kann mit der beschriebenen Einrichtung bei geschlossenem Kameradeckel die Objektivstellung durch entsprechendes Einstellen des Hebels *a* auf der außen am Deckel neben dem Schlitz angebrachten Skala *e* festgelegt werden, so daß nach Öffnen der Kamera das Objektiv nur vorgeschoben und in bekannter Weise festgestellt zu werden braucht.

Selbstredend kann auch innen neben dem Schlitz oder in bekannter Weise neben der Schiene *b* eine Skala angebracht werden, um das Einstellen des Objektivs auch bei auf-  
5 geklappter Kamera vornehmen zu können.

In Fig. 3 ist noch eine weitere Ausführungsform der Einstellvorrichtung dargestellt, bei welcher ein Stufenschieber *g* auf dem mit einem Zeiger ausgestatteten drehbaren Hebel *a*  
10 selbst verschiebbar und in zwei bestimmten Stellungen zur jeweiligen Einstellung des Objektivs einerseits für Films, andererseits für Platten feststellbar angeordnet ist.

Zu letzterem Zweck trägt der Stufenschieber eine Feder *h* mit einem an geeigneter Stelle in eine Kerbe oder Nut *m* einspringenden Stift *i* derart, daß durch Druck auf die Feder die Fixierung jeweils gelöst und der  
20 Schieber in die eine oder andere Stellung je nach Verwendung von Platten oder Films gebracht und wieder fixiert werden kann. Das Einstellen auf die Bildweite erfolgt dann in der oben beschriebenen Weise durch Schwenken des Hebels.

25 Die Einstellvorrichtung an sich kann noch in beliebig anderer Weise ausgebildet werden, wesentlich ist nur eine solche Anordnung, daß die Objektivstellung auch von außen

bezw. bei noch geschlossener Kamera festgelegt werden kann. 30

#### PATENT-ANSPRÜCHE:

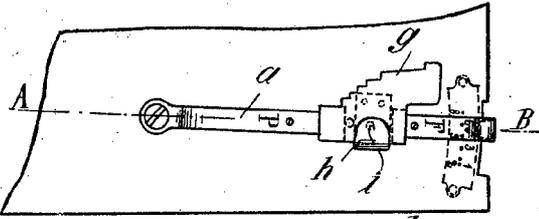
1. Vorrichtung zum Einstellen des Objektivs von Klappkamas mittels eines der Gegenstandsweite entsprechend seit-  
35 wärts zur Längsachse der Kamera zu verstellenden Anschlagstückes für den Objektivträger, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Anschlagstück ein nach der Außenseite des Kameragehäuses heraus-  
40 tretender Zeiger über einer hier vorgesehenen Skala angeordnet ist.

2. Ausführungsform der Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das mit einem Zeiger versehene An-  
45 schlagstück aus einem abgestuften Hebel besteht, gegen dessen Stufen ein am Objektivträger angebrachter Anschlag (*d*) stößt.

3. Ausführungsform der Einstellvor-  
50 richtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das abgestufte Anschlagstück auf einem mit dem Zeiger verbundenen Hebel verschiebbar in zwei  
55 Stellungen zur Einstellung bei Film- oder bei Plattenbenutzung feststellbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 3.



Schnitt AB.

Fig. 4.

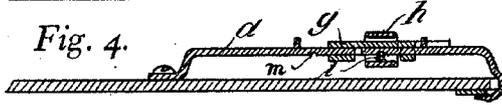


Fig. 1.

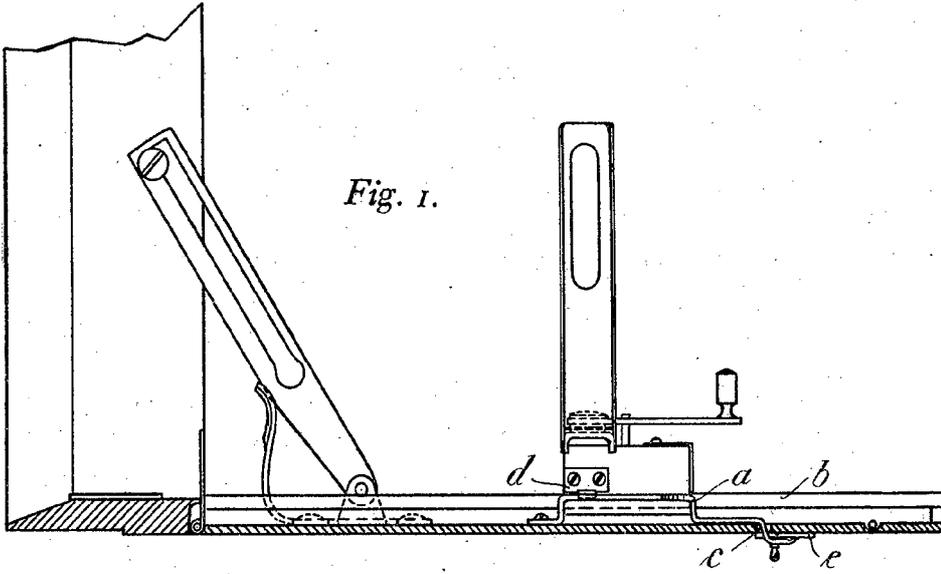
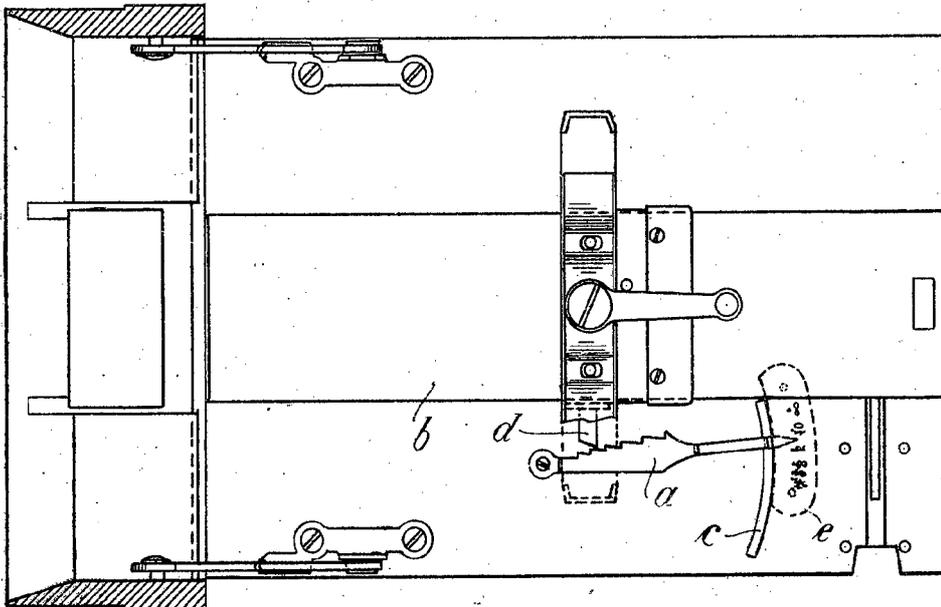


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

N<sup>o</sup> 173358.